

TOP	Beitrag	Vortragender Erledigung durch	Abstimmung
1	Begrüßung	Harald Kübler	
2	Hütte der 1. Staffel in Penzing Aus Protokoll Nr. 58: Allgemeine Diskussion, ob die Hütte von der TG übernommen werden soll. Sinn und Zweck? – Wer pflegt das Gelände? – Sanitäre Anlagen fehlen! – Strom und Wasser sind nicht gesichert! – Fazit: Nein! Nun: Ortstermin am Do., 8. September um 12 Uhr Einfach nochmals die Anlagen anschauen.	Harald Kübler Alle	
3	Nutzung FlgH nach der Auflösung LTG 61 Hinweis auf Artikel im LT	Harald Kübler	
	Die Gemeinde will keine Rennstrecke Fliegerhorst Penzinger erteilen einer Petition zur Nachnutzung eine Absage. Bald wird der Wert der Immobilie ermittelt VON LUDWIG HEROLD  Penzing Angesichts einer Petition zur künftigen Nutzung des Fliegerhorstes Penzing, wozu der Anwalt als Renn- und Fährschichtbetriebe ausgebaut werden soll, hat die Landberger Tagblatt-Bürgermeister Johannes Ehard um eine Stellungnahme gebeten. In seiner Antwort nahm der Penzinger Ratshauschef nicht nur die von Johannes Mandl initiierte Petition in den Blick, sondern lieferte sich auch zur Rolle der Gemeinde Penzing zur künftigen Verwertung des Fliegerhorstes unter seinen heutigen Anlagen und dem aktuellen Stand der Planung: „Der Wunsch nach Renn- und Fährschichtbetrieben ist verständlich, aber durch die gerade mit 50 Meter enforcer Wohnbebauung der Startbahn-Grundfläche nicht machbar.“ Märkte wie in der Online-Petition, bei der im Inneren 120 Unterschriften fand, hat Organisations der Gemeinde Penzing übergeben. Dazu heißt es unter anderem: „Durch regelmäßige Veranstaltungen zum Thema vom Motorsport hinaus ein Leuchtturm sich zu einem Machtmotoren der Region entwickeln, als Beispiel eines Festivals wie das frühere Rock am Ring oder das Electric Live auf dem Salzberg Ring genannt. Diese bewiesen, dass die Nutzung einer Rennstrecke auch für Kommunen möglich und vor allem profitabel ist.“ Eine Ablehnung dieser Petition wird laut Bürgermeister Johannes Ehard nicht nur von ihm persönlich, sondern auch vom Gemeinderat und der Bevölkerung vertreten, besagt er und stellt klar: „Was wir unterschätzen nicht wollen ist, dass wir den Fliegerhorst gegen die Vorfälle, also den Flugplatz gegen Ausfall einrichten. Es wäre in den Bereich zum Gürtel machen.“ Der Wunsch der Gemeinde Penzing sei vielmehr die Ansiedlung kleinerer und mittelständischer Betriebe sowie Forschungsunternehmen sein, was angesprochen Wohnbevölkerung. „Wunsch der Gemeinde Penzing sei es, „dass wir qualitativen hochwertigen Arbeitsplätze unterstützen“. Und das sei mit einer Rennstrecke, die zwar viel Fläche verbraucht, aber kaum Arbeitsplätze in gewinnen, nicht der Fall. Überdies droht es, so Ehard weiter: „Ich weiß nicht, wo wir die Fläche wieder an die Landwirtschaft zurückgeben.“ Die Frage sei dann jedoch, ob die Nutzung der benannten Flächen überhaupt möglich sei. „Herabsetzung“, so Ehard weiter, „dass sich der Ort Penzing in Richtung Fliegerhorst hin entwickeln will, weil es die einzige Richtung ist, wo wir uns entwickeln können. Und ich hätte gerne, dass wir unser Gewerbegebiet noch etwas ausbauen.“ Das gelte auch für den Wohnbezirk. Mit Blick auf die weitere Vorhaben fliegen es hinter. „Ich bin gespannt auf die Wertungen.“ Die nach Ablauf des Datums 31. Dezember 2018, tritt abwärts wie ein Stück für Stück vor und machen einen Hausauftrag.“ Zum Thema „Nachnutzung Konvention Fliegerhorst“ hatte sich am Ende der Gemeinderatsitzung bereits zuvor auch Daniela Ehard, die Leiterin der Verwaltung, zu Wort gemeldet. „Aktuell läuft die Vorbereitung zur Ausschreibung des Wettbewerbsprojektes, die in verschiedenen Stufen gegliedert ist“, erläuterte sie gegenüber den anwesenden Ratsmitgliedern und Zuhörern. Demnach bestünde die Stufe 1 die „Betreiberfindung“, die Stufe 2 bestünde die Errichtung des Entwicklungsbereiches Werra und die Stufe 3 die Errichtung des Verkehrsnetzes des 270 Hektar großen Fliegerhorsts – das von 245 Hektar in der Gemarkung der Gemeinde Penzing und rund ein Drittel der Fläche mit dem Gelände der Stadt Landsberg. Darauf die Verwaltungsgeschichte: Die Stufen 1 und 2 werden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) finanziert. Das Grundstück der Stufe 2 – Kosten knapp 6000 Euro – muss von der Gemeinde Penzing beauftragt und bezahlt werden. Die Kosten dafür werden aber zu 80 Prozent von der Regierung getragen.“ Die Gemeinde werde den Auftrag dazu aber erst vollziehen, wenn sie dazu aufgefordert werde. Dafür habe der Gemeinderat aber bereits großes Licht gegeben. Monatstar, so Daniela Ehard zum Schluss ihrer Erläuterungen über die Wettbewerbsverfahren: Die Auswahl des Geschäftsbereiches werde dann in Zusammenarbeit der betroffenen Kommunen mit der BImA. Wichtig sei dabei aber, dass deren Freilegung noch bevorzugen, weil die finanzielle Förderung Ende 2019 geschlossen werde.		
4	Was passiert mit der NORA? Siehe dazu Protokoll 59	Harald Kübler Franz Josef Eitmann	



	Der Termin mit Manfred Mönch vom Freundeskreis Lw wurde nochmals angesprochen: 15.09.2016 auf dem FlgH in Penzing. HK will mit Mönch Kontakt aufnehmen. Es gibt wohl auch einen Interessenten aus Mengen, auch das LTG 63 wurde seitens Kdore ins Gespräch gebracht. „Wir wollen aber das Fell nicht verteilen, bevor nicht der Bär erlegt ist ... oder so ähnlich“	HK	
5	Tagesausflug 2017 Der Termin im April beim Polizeimuseum München wird abgesagt. Alternativen sind Audi, BMW und Daniel Schirmer hat noch die Erdfunkstelle in Raisting ins Gespräch gebracht. Schaun mer mal!	Walter Herzog	
6	Herbstfest 22.10.2017 Einlass und ,Sektempfang 18 Uhr Beginn des Festes: 19 Uhr Die Einladung soll bis 20 September an die Mitglieder raus. Anmeldeschluss wird der 09.10.2016 Einladungslisten sprechen ab Angeboten werden drei Menüs, die Menükarten erstellt Vorspeise: Kürbiscremesuppe; Shrimpscocktail, Marinierter Lachs an Senf-Honigsoße Hauptgerichte: zu allen drei Vorschlägen wird ein Beilagensalat gereicht - Gemischter Braten (Rind; Schweine- roll) mit dunkler Biersoße, Spätzle, Buttergemüse (bunt) - Bratfisch – Kabeljau oder anderer Seefisch, Kartoffelgratin, Spinat (Alternativ: Rosmarinkartoffel, Spitzkohl) - Entenbrust, rosa an Orangensoße, Herzoginkartoffel oder Kroketten, Blaukraut, evtl. Gemüsedeko-bunt Bemerkung: Als Deko ginge hier auch Birne mit Preiselbeeren) Nachspeise: Apfelküchle (2-3) mit Vanilleeis Essen ist für Mitglieder und eine Begleitperson frei Getränke, außer Sektempfang, gegen Bezahlung TG-Shop und Fotografie	Alle Michael Gleich und Walter Herzog Daniel Schirmer Jürgen Siegel	6:0



	Jede Frau erhält eine Rose (45 Stück) Deko herbstlich – Servietten, Tischdecken und Kerzen durch Kasino. Laub, Wein, Kastanien u.s.w. Blumen und Menükarten übergeben beim Empfang Absprachen mit dem Kasino In die Einladung soll ein Hinweis für den 12.11. – Weißwurstessen und Ehrung FFB aufgenommen werden. Um Anmeldung wird gebete.	Helmut Ziegleder Daniel Schirmer Helmut Ziegleder und Jürgen Siegel Harald Kübler und Daniel Schirmer Walter Herzog	
	Zeltverleih „Nie wieder“, so das Fazit aus den Erfahrungen mit dem Verleih des Zeltes/Pavillons an die Offiziere der TGrp. Rückgabe in schmutzigem Zustand, Nacharbeiten, viel Ärger und keine Verantwortung für das ausgeliehene Material	Daniel Schirmer	
7	Mitgliederveränderungen Zugänge: Wosch, Meining, Windshügel Abgänge: - Stand 05.09.2016: 294 Arthur Sack, Nr. 231, soll beitragsfrei gestellt werden. Er lebt in einem Pflegeheim in LL. Infos weiterhin an seine Adresse, jetzt in LL. Adresse unbekannt. Volker Heinz hält Kontakt zur Familie.	Alle	6:0
10	Nächste Vorstandssitzung Mo, 7. November, 14.30 Uhr, Kasino	Alle	

Pürgen, 06.09.2016

Harald Kübler, 1. Vorsitzender

gez. Walter Herzog, Schriftführer